



Proklamation zum Bergsteigerdorf auf der Priener Hütte

Schleching – Jetzt sind die Orte Sachrang und Schleching offiziell in den Kreis der Bergsteigerdörfer aufgenommen. Der Beitritt der beiden Gemeinden wurde in festlichem Rahmen auf der Priener Hütte im Geigelsteingebiet feierlich besiegelt. Bislang gab es nur den Ort Ramsau in Deutschland, der als Bergsteigerdorf deklariert ist, im Nachbarland Österreich bestehen bereits 20 Orte.

„Man sieht die Wertschätzung für die Auszeichnung durch die Anwesenheit der Politprominenz“, befand Ulrike Scharf, Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz. Sie begrüßte die Vertreter der Ministerien, der Regierung von Oberbayern, der Landratsämter, viele Bürgermeister der umliegenden Orte, den Generalsekretär der Alpenkonvention Markus Reiterer, den Vizepräsidenten des DAV Rudi Erlacher und insbesondere die Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie Ilse Aigner. „Es gibt nur Gewinner heute“

führte Ulrike Scharf aus „die Natur und die Gäste, die sie genießen dürfen“. Die Zukunft sah sie im Erhalt der Landschaft und an dem Beitrag für den sanften Tourismus in den bayerischen Alpen, was genau die Intention der Bergsteigerdörfer ist. Sie erwähnte das Ökomodell in Schleching, das schon früh den Grundstein gelegt hat und das Bergbauernmodell in Sachrang, das zum Erhalt der Artenvielfalt beiträgt. Sie versprach die Bemühungen für einen erfolgreichen Naturtourismus auch monetär zu unterstützen, denn die Staatsregierung stünde voll und ganz dahinter. Einen Dank sprach sie an den DAV aus, der die Idee der Bergsteigerdörfer mit ihren Kriterien geboren hat.

„Diese Landschaft ist ein Geschenk Gottes, alles andere ist hart erarbeitet“ eröffnete Ilse Aigner ihre Begrüßung. Auch sie versprach Aktionen zu unterstützen, die der Nachhaltigkeit dienen, aber auch die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Menschen, die hier leben eine Zukunft haben. Dafür empfahl sie ein „crossmediales Marketing“ für eine erfolgreiche Entwicklung in der Zukunft. Beim DAV bedankte sich Ilse Aigner, dass zwei weitere Juwelen als Bergsteigerdörfer -Sachrang und Schleching- in den Adelsstand befördert wurden. Fortan sprach sie die beiden Bürgermeister der Orte nur noch scherzhaft mit Herr von Solnar und Herr von Loferer an.

Als Moderator fungierte Hanspeter Mair, Geschäftsleiter des DAV, er freute sich auch einen internationalen Gast als Redner begrüßen zu können, Markus Reiterer, Generalsekretär der Alpenkonvention. „Die Familie der Bergdörfer wächst“ verkündete Reiterer und diese Idee setzt sich durch, weil sie glaubwürdig ist aber auch gelebt wird. Als sehr positiv sah er die Absicht mit einer Ringbus-Linie, die zwei Länder –Österreich und Deutschland- zu verbinden, die dann auch einen autofreien Urlaub ermöglichen könnte.

Die beiden Bürgermeister Peter Solnar für Sachrang und Josef Loferer für Schleching hielten ihren Vortrag gemeinsam und waren stolz, dass sie als Vertreter ihrer Bürger die Auszeichnung entgegennehmen konnten. Sie bedankten sich bei allen Akteuren, die den Weg bis zur Verleihung des Siegels vorbereitet und erarbeitet haben.

Auch Vizebürgermeister Rudi Fendt aus dem ersten Bergsteigerdorf in Deutschland Ramsau, ließ es sich nicht nehmen, seinen Kollegen zu gratulieren und spendierte ihnen zwei Flaschen Bergbrenner-Gin aus Ramsau.

Der Vizepräsident des DAV Rudi Erlacher ging in seiner Rede auf die Geschichte der Idee der Bergsteigerdörfer ein. Eine Entwicklung die geprägt ist von Chancen aber auch von Widersprüchen und gegensätzlichen Interessen, meinte er.

„Bergsteigerdorf“ sei ein Zauberwort, das bei den Menschen vielfältige Assoziationen hervorruft, wie man auch an dem großen Echo in der Presse verfolgen kann.

Bei der Unterzeichnung zur Ernennung der Bergsteigerdörfer gab es dann noch die angekündigte Überraschung von Ilse Aigner. Sie überreichte jeweils einen symbolischen Scheck über 30.000 Euro für das empfohlene crossmediale Marketing.

Die Veranstaltung wurde bei schönstem Wetter feierlich begleitet von den Klängen der Alphörner und zwei Trompeten von Musikern aus Sachrang und Schleching. Die Gäste wurden bestens bewirtet an kreativ eingedeckten Tischen von Monika Becht und ihrem Team der Priener Hütte. wun

Fotos Sybilla Wunderlich

6865 Bei der Unterschrift

6868 „

Sybilla Wunderlich (wun)